

story.ch • neue texte • ausgabe 000 • 2003-03-12

Willkommen! • Platzsparend. Geldsparend. Zwei wichtige Worte im Zusammenhang mit 'story.ch neue texte'. Ziel dieser 'Flugblätter' ist es, auf günstige Weise neue Texte junger Autorinnen und Autoren unters Publikum zu bringen. *Kann man das nicht im Internet?* fragen mich manche Menschen. Doch, tun wir natürlich auch –story.ch ist die Literaturplattform der Gruppe 02 im Internet. Unter <http://story.ch> finden sich immer wieder neue Texte unserer Autorinnen und Autoren, und auch *Du* kannst Dich dort beteiligen. Aber es wurde Zeit, ein neues Medium in die Plattform zu integrieren: Das Papier. Und der einfachste, günstigste Weg, neue Texte in regelmässigen Abständen auf Papier unter die Leute zu bringen, ist auf einem einzelnen A4-Blatt. A4 S/W-Kopien sind bei weitem noch immer am günstigsten für diesen Zweck. Deswegen auch die Schriftwahl. Deswegen auch die Titel auf derselben Zeile. Deswegen die Absatzlosigkeit. ;-) Der Vertrieb von 'story.ch neue texte' findet über story.ch statt. Das neueste Blatt lässt sich als PDF herunterladen und ausdrucken. Und kopieren. Erhältst Du dieses Blatt, mach doch ein paar Kopien davon. Und verteil es weiter. Denn unsere jungen Autorinnen und Autoren wollen gelesen werden. • (von Patrick Armbruster)

spoken & word • Die neue Lesereihe in Winterthur. Immer am zweiten Donnerstag im Monat finden in Winterthur im Albani Lesungen statt. Präsentiert von Rubikon und story.ch, moderiert von Patrick Armbruster und mir. Wir zeigen euch Talente aus dem In- und Ausland, und anschliessend gibt's open mike, das heisst: Auch ihr könnt eure Texte auf der Bühne präsentieren. Der nächste Event, spoken & word 3, findet am 10. April 2003 statt. Eingeladen sind Timo Brunke, Sabine Wen-Ching Wang und Werner Rohrer. Und natürlich seid ihr alle herzlich willkommen! Um 20.00h ist Türöffnung, wir beginnen um 20.45h. • (von Martin Otzenberger)

Best of 'Schreiben tut weh' • Am 27. März 2003 tritt die Gruppe 02 im Albani in Winterthur auf. Ihr Projekt 'Schreiben tut weh' endet am 31. März 2003 (<http://schreibentutweh.ch>), und das soll natürlich ordentlich gefeiert werden. Ein Jahr lang haben die fünf jungen Autorinnen und Autoren Elektra Sturmschnell, Tania Kummer, Simon Froehling, Roman Graf und Patrick Armbruster zweimal pro Monat neue Texte auf STW veröffentlicht. Zahlreiche Lesungen in der ganzen Schweiz (Zürich, Winterthur, St. Gallen, Chur, Fribourg etc.) haben ein breites Publikum angelockt und entzückt. Unterstützt wird die Gruppe 02 an diesem Event erneut von ihrem Hofgitaristen Manuel Christoph (<http://manuelchristoph.com>), der mit seiner akustischen Gitarre für eine angenehme Atmosphäre zwischen den nur zum Teil romantischen Texten der Gruppe 02 sorgt. • (von Patrick Armbruster)

Doch nun zum eigentlichen Inhalt...

b.l.o.c.k.a.d.e • (von Elektra Sturmschnell, Gruppe 02) • buchstaben tippen. tipp. tipp. abstand. tipp. ein wort. kein sinn. tipp. kein bild. tipp. tipp. leere im kopf. buchstabensalat auf dem blatt. stab. buch. tipp. woerter fliegen nicht. buchstaben reihen sich. soldatengleich. bilder nur im kopf. auf dem blatt. salat. aneinander. tipp. buchstabensalat. reihen sich. tipp tipptipp. buchstaben. tipp. pause. delete. delete. delete. --- und wieder wörter abgetrieben.

Leere • (von Tania Kummer, Gruppe 02) • Erst wieder alleine. Sie hat ihn verlassen. Warum? Wer weiss, er nicht. Er denkt auch nicht darüber nach. Auf einmal war sie weg. Die Nächte sind wieder wie früher. Nächte alleine vor dem Fernseher. Ist ihm recht. Muss er den Joint nicht teilen, hat er selber mehr davon. Muss er nicht mehr reden, muss sich nicht mehr überlegen, worüber er mit ihr reden soll. Sie war ihm manchmal nicht ganz geheuer. Er hat sie nie ganz verstanden. Frauen sind für ihn dann verständlich, wenn sie im Fernsehen mit heiserer Stimme ihre Telefonnummer - jede Zahl mit einem Stöhnen versetzt - verkünden. Früher hat er als Assistent eines Regisseurs gearbeitet, der Pornofilme produzierte. Da war er 16 und Frauen wurden zu Weibern. Seine erste Freundin sprach ihn in einem Einkaufszentrum an. Er überlegte nicht, warum sie das tat. Er nahm sie an, nahm sie an sich, nahm sie mit nach Hause, küsste sie, glitt ihr mit der Hand unter den Pullover. Ihr schien das zu gefallen, sie sagte zumindest nichts anderes. Sobegann diese Beziehung. Manchmal wollte sie etwas über ihn wissen, fragte ihn nach seiner Familie, seinen Gefühlen, und das Einzige, was er in diesem Moment spürte, war starkes Herzklopfen, weil er sich von ihr bedrängt fühlte. Sie trafen sich immer bei ihm zu Hause, er holte zwei Bier aus dem Kühlschrank, sie setzten sich aufs Sofa und er schaltete den Fernseher ein. Am Anfang erzählte sie ihm von ihren Freundinnen, von der Schule und was sie den ganzen Tag gemacht hat. Er hörte ihr zu, aber eigentlich interessierte es ihn nicht. Er war ja mit ihr zusammen, nicht mit ihren Freundinnen. Mit der Zeit erzählte sie ihm nicht mehr soviel. Der Sex hingegen wurde immer besser. Sie stöhnte mehr als zu Beginn. Er war sicher, dass sie befriedigt war. Und dann wachte sie eines Tages auf und sagte, dass sie nicht mehr mit ihm zusammen sein wolle. Mehr sagte sie nicht, er fragte nicht und sie ging. Es vergingen zwei Jahre, in denen er das tat, was er immer tut. Arbeiten, essen, trinken, kiffen und fernsehen. Dann lernte er seine nächste Freundin kennen. An einem Abend in einem Club, er fand sie schön, vor allem ihre Augen. Sie kam auf ihn zu, redete mit ihm, fragte ihn nach seiner Adresse. Als sie bei ihm zu Besuch war, sagte sie ihm, sie wolle ihn küssen und tat das auch gleich. Sie hatte gerade eine lange Beziehung beendet. Das kümmerte ihn nicht, denn sie wollte jetzt ihn. Er hatte Spass an ihr, sie hatte eine lustige und leidenschaftliche Art zu erzählen. Nach zwei Monaten kam sie nicht mehr so häufig vorbei, um mit ihm auf dem Sofa zu sitzen, und eines Abends sagte sie ihm, sie wolle nicht mehr mit ihm zusammensein. Er fragte sie nicht warum. Jetzt tut er wieder das, was er immer tut. Arbeiten, essen, trinken, kiffen und fernsehen.

Leer & Traurig • (von Patrick Armbruster, Gruppe 02) • annika wollte peter weil sie gehört hatte er wäre ein guter liebhaber also zog sie die richtigen kleider an und wirkte glücklich im ausgang wo sie ihn regelmässig traf sie schmiegte sich beim tanzen an ihn und liess sich auf einen drink einladen nach zwei weiteren küsste sie ihn mit der zunge später begegneten sie sich vor den klos er zog sie hinein und sie trieben es in einer kabine er war so gut wie sie gehört hatte vielleicht auch besser jedenfalls war es gut wenn auch kurz und natürlich unbequem weil der platz fehlte doch als er nach hause ging und sie allein im regen stand merkte sie dass sie eine ihr wichtige chance verpasst hatte er würde sie nicht wieder sehen wollen sie war leicht zu haben und er pflegte zwar den schnellen sex jedoch wählte er seine längeren beziehungen nach ganz anderen kriterien nun erinnerte sie sich auch über ihn gehört zu haben dass er treu war während einer beziehung was man von allen anderen nicht behaupten konnte annika hatte noch das warme gefühl des in ihr kommenden peter im bauch doch ansonsten fühlte sie sich leer und traurig.

Abschied • Das wars. Die nullte Ausgabe von 'story.ch neue texte'. Alle Rechte liegen bei story.ch respektive den jeweiligen Autorinnen und Autoren. Mehr auf story.ch. • (von Patrick Armbruster)